

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Historia Zaringo Badensis

Schöpflin, Johann Daniel

Carolsruhae, 1765

CCCCI.

[urn:nbn:de:bsz:31-295125](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-295125)

der vorgelieferten Offennung nit me pflichtig sin vnd vns oder vnfern erben dieser Brieff zu vnfern Handen widder gegeben werden der auch alsdann, er werde vns also geben oder nit gantz krafftlofs vnd vnmechtig sin sol, alle geuerde vnd argelift herin gantzlich ufsgefcheiden. Des zu Vrckund hand wir dem obgenanten vnserm gnedigen Herren disen Brieff vnder vnserm angehenckten Infigel versigelt gegeben uff Montag nach sant Elfsbethen tag anno Dni M^o CCCC^o secundo.

||
(L.S.)

CCCCI.

TESTAMENTUM JACOBI MARCHIONIS
BADENSIS.

ANNO MCCCCLIII.

Ex Originali.

In dem Nahmen der heiligen und Unzertheilichen Dryfaltigkeit Amen. Von Gnaden desselben allmächtigen Gottes. Wir Jacob Marggrave zu Baaden, und Grave zu Spanheim &c. Danken mit aller demütigkeit seiner göttlichen güte. Der grossen gnaden. In der er. uns sine Creature. an libe. selen. eeren. und zytlichen Nuzen begabet. unfer vernunftte herrlichtet, und zu leben geben hat disen Tag. In dem Wir begürlichen Durfte empfangen haben unfer selen heils zu wircken

künfftige Irrung untersteen zu fürckommen. und zytlichen frieden uns unfern Erben und aller unser Lande und Lute nach unfer vermöglichteit zu bevestigen. damit wir und sie. In ufhabe yrdenischer eintrechticheite mögen herreichen die bestättigunge des ewigen frieden. Gelobet sy Gott. Aber und allwegen sy er gelobet, Der uns dis werck durch sine göttliche hilf zu vollenbringen bis zu diser stunden gefristet hat. Und wann nu in difem zergenglichen Tale der Trehene nicht ist gewiffes dann der Todt, und ungewiffers nichts dann die stunde des Todes. Darumb menschlicher Bescheidenheit dester mee gezymdt zu betrachten nach dem ein jeglichs an gaben begnadet ist. gutes by ziten zu schafend, und das nit zu sparen uf die stunde der verfumnisse, so liplich Kranckheite begynnet die vernunft zu entweltigen. und zu bevestigen und zu krefftigen dis wercke. So volget hienach von wort zu wort der Brief, nach des Innhalte sich unfere Söne gegen uns williglich hand begeben. verpflichtet und verbunden, und fahet der selb Brief an also. Von Gottes Gnaden wir Karle, Bernhard, Johans. Gerig, und Marx gebrüdere Marggraven zu Baaden. Beckennen und tun kund offenbar mit diesem Briefe allen den die yne yemer werden sehen, lesen, und lesen hören Als wir haben natürlich neygunge. Begierde und billichen willen zu ufgang und merunge des namens. stammes und Fürstentums Baaden, das wir aber versteen nit basz sin zu fügen und zugefcheen, dann durch fazung und halten Ordnung und Brüderlicher warer eynickeit, Trew, und Liebe. Wann nu herinn und in allem unferem zitlichen Heil und wolgefaren unfer höchster Trost und Hoffnung steet. zu dem Hochgebornen Fürsten und Herrn Herrn Jacoben Marggraven zu Baden und Graven zu Spanheim unferm allerlipfsten
Herrn

Herrn und Vatter So haben wir ufs zitiger vorbetrachtunge vernünftigt der sinne, alt gnug der Jare und nit mit einigem Betrang worte oder wercke funders von fryemgutem willen demselben unserm lipsten Herrn und vatter alle und jegliche unfere gerechtigkeit die wir sammenthafft oder unfer einer oder mee in funders haben und han, oder überkomen möchten zu und an der Marggrafschaft Baaden, der Marggrafschaft Hochberg. den Graveschafftten Spannheim, der Graffschafft und Herrschafft Mahlberg und Lare. der Graveschafft zu Eberstein, der Herrschafft Voysge. an der Gerechtigckheit der Herrschafft Liechtenberg, und an allen Stetten, Burgen, Schlossen, Marckten, Derferen, Landen, Luten, Herrlichckheiten, gewaltsamen, nutzungen, und zugehörungen, und darzu an allem dem das dem egenaten unserm liepsten Herrn und Vatter, mag oder soll werden oder zufallen In komenden ziten, In finen ganzen gewalt gestalt und Gegeben wie das in allen Rechten soll und mag Crafft und Macht haben also dafs derselbe unfer liepster Herr und Vatter folle und möge in kürtzzy oder überlange nach sinem wohlgefallen unfer jeden ordenen in geistlichen oder weltlichen state, und auch ordnen und fezen was und wie viel. der obgenannten Marggraveschafftten, Graveschafftten, Herrschafftten, Stette, Bürge, Slosse, Märckte, Dörfere, Lande und Lüte, und was hievor ist bertüret folle zusteen und werden, unter uns den, und Iren Erben, die Er in weltlichen state wirdet ordnen und fezen, und wie sich dieselben und Ire Erben darinn und damit gegeneinander und auch gegen uns den andern Brüdern sollen halten mit erbellen und in andere weege, auch was oder wieviel, und wie der egenante unfer liepster Herr und Vatter daran, oder davon zu Niesend werdet zuschyden, dem

oder den unter uns die er zu geistlichem state wirdet ordenen und benennen in fazung folcher finer ordenunge. Und als derselbe unser liepfter Herr und Vatter von Ime selbs hat, So soll er auch von uns haben ganz Machte vnd Gewalte in allen anderen sachen und dingen fins gutdünckens by sinem Leben zu tunde und zu lassen. und auch sin Testamente und lesten willen zu sezen. Und so er alle diese obgerürte Ordnungen und fazungen uns und darzu sin Testamente berürende einmal hat gefazt und beschlofen, dannoch soll er haben ganz macht, gewalt, und rechte dasselbe gar oder zum teile wieder abzutunde oder zu ändern zu minderen oder zu meren, so dick er will alles nach sinem willen und wohlgefallen. und wie er soliche ordnung und fazunge nach sinem abgang, des Gott ihme lange wolle fristen, hinter Ime in geschrifften, unter sinem und zweyer oder mee finer Räte Infiglen versigelt werdet verlassen, das sollen und wollen wir und unfere Erben ufnemen und halten, und unser jeder und sine Erben sich des gutwillig lassen benügen, und dawider nit tun mit Worten oder wercken noch durch jemand schafen dawider gethan werden heimlich oder ofentlich mit gerichte geistlichem oder weltlichem oder one gerichte In welchem wege durch ween und wie sich das möcht fügen. was und welcherley auch. In Päbtllichen, Kayserlichen oder lande rechten oder gewohnheiten, oder von gnaden und freyheiten der heyligen Concilien, Pabste, Kayser, Könige, oder jemand anders were oder würde gefazt oder gegeben. des sollen noch wollen wir samenthafft, oder unser je keiner in funderheit, noch unfere Erben uns gebruchen, oder je ymmer furwenden wider ganz oder zum Teile. Icht des das in diesem Brieue steet geschrieben noch wider vtztit das unser liebster Herr und Vatter

dieser Verschreibung nach zu sinem willen und Gevallen wirdet ordnen, setzen, und schaffen. dann wir uns herüber haben verzügen und begeben. Verziehen und begeben uns in Crafft disß Briefs Päbßlicher, Kayserlicher, und Königlicher und aller anderen Satzungen, rechte, Gnade, Fryheite, und Gewohnheite und mit sunderheit verziehen wir uf den rechtlichen Punkten alsß sprechende. Gemeynt Verziehung sy untöglich. und weres. ob der egenant unßer liebster Herr und Vatter In Kürze oder über lang an uns samenthafft oder einen oder mee unter uns besunder würde gefinnen mee ferr und tiefer oder andere Verschreibung, ufgabe, und Verziehung dieser obgemeldten Dinge, so sollen und wollen wir sin willig und Gehorsam, daß also nach seiner Begerung zu tund in einem Monate demnechsten ohne lenger verziehen oder Icht dawider zu wort zu haben. und es hat unßer jeder mit seiner handgebenden Truwen gelobt und mit ufgerecten fingeren und Gelerten Worten liplich zu gott und den heiligen geschworen, für sich, sine Erben, und für menglich von sin und seiner Erben wegen ohne allerley Intrag oder widerrede, getruwlich, ware, stete, und feste zu halten in allen Worten, stucken, puncten, artickeln und Meynungen diese gegenwärtige unßere willige verschreibung und verpflichtunge. Und darzu alles, und in sunderheit jeglichs das der obgenandt unßer Lipster Herr und vatter wirdet ordnen, schafen, handlen und setzen als auch vor ist begrifen In dem allem ufgeschlossen und vermitteln bliben soll Gefuch aller geverde, Bößer sünde und arger list. Und des alles zu warem stetem ewigen Urkunde, hat unßer jeglicher sin Insigel an diesen Brief thun hencken und darzu sinen Nahmen mit sin selbs hand geschriben über die Presse an der sin Insigel hanget. Und

zu noch mererer ficherheit haben wir famenthaft mit Ernst flislich gebetten den wirdigen Herrn Conraten von Busnangck thumherrn der hohenstifte zu Strafsburg. Hanfen von Iberg Vogt zu Baden. Albrechten von Zutern den älteren, und Hanfen von Entzberg den eltern die diser unfrer willigen verpflichtunge gegenwertig find gewest. das sie Ihre Infigele an diesen Brief auch habent gehenckt, des wir Dieselben mit Namen Conrat herr zu Busnangck thumherre und hans von Iberg vogt zu Baden. Albrecht von zutern der elter und Hans von Entzberg der elter bekennen als han getan von Bete wegen der egenanten unferer gnädigen herren der funf Marggraven gebrüdere. Geben und gescheen zu Baden uf Frytag nach dem heiligen Pfingsttage, des Jars als man zalte von Christi unfers Herrn geburt. Tufend vierhundert funfzig und zwey Jare &c. Herumb mit wohlbedachtem Mute und zütlicher vorbetrachtunge vernünftig unferer sinne und vermöglich unferes Libs, So setzen Wir Marggraf Jacob. unfer ordenunge nnd unfer lezten willen, Alldieweile wir den In künftigen ziten nit wissentlich anderen In allen stücken, Worten, Puncten und Articklen als hernach geschriben steet, vestiglich gehalten zu werden by den obgerürten geschwornen Eyden &c.

Mit namen So haben wir in difem unfrem willen bedacht, das wolgetan sy, zu fürsehen. dry sachen. die erste zu ordnen heils. unfer selbs und aller unfer fordern vnd Nachkommen selen. die andere. Trost armer Lüte. unfer Lande uns von Gott empfohlen die dritte frieden, nutze, und eintrechtigkeite unfre söhne und Irer Erben.

Zum ersten. diewile unter allen wirckungen Edler ist das wercke Indem Gott und die seelen blößer gemeynet werdent. So haben wir

herhaben einen Stifft zu Baaden. zu dem wir Cristo dem Herrn widerlegunge fins guts uns von ihme verlöhen nach unfer zimlichen vermöglicheite vergiffet und getan haben, nach wifung folicher Brieve, fryheiten, und gefchriften die wir von deffelben Stiffts wegen nach guter verforgnuß und Nothdurfft haben gegeben. dadurch wir der güty gottes getruwen, daß wir der glübde, die unferm lieben Herrn und vatter feligen von uns ist gefcheen, genug getan, und damit finer auch und aller unfer fordern feligen feelen heils gefurderet und gemeeret haben. Denfelben Stiffte zu hand habend und nach finer fazunge in vollkommenheite zu bringend empfehlen wir getruwlich unfern Sönen Karle, Bernharden, Hanfen, Gerigen und Marxen und iren Erben fammentlich und fo jeglichem infunderheite &c.

Item um fridens, nuzes, und feelickeit willen unfer Söne und Erben Irer lande und Lüte. So ist unfer ernstlicher wille fatzung und ordnung. Setzen und ordnen durch difs gegenwärtig unfer Testamente uß den vorgeennten unfern liplichen natürlichen Früchten. Karle, Bernharten, und Gerigen zu weltlichem, und Hanfen und Marxen zu geiftlichen staten. Und was Ir jeglicher Erbes, haben, warten und gülten nieffen. Auch wie es künftighen zwifchent Ine und Iren Erben gehalten werden fol. fündet man hernach vermercket &c.

Mit namen. So ordnen wir, Karolo. unferm Son und finen Erben Mannes gefchlecht des stammes Baden. zu bezizend und innzuhäbend. Baden alt und nuwe Schloß Burge und Stette mit dem Kirchspiel dafelbs, und Bure das Tale mit dem das bisher in das ampt gen Nuw Eberstein von dannen gedient hat. Item die Dru Balge. Item Steinbach das Kirchspiel. Item Stalhoven Burg und Statt mit die-

fen dörfern und gegenden. Sintzheim. Ofe. Selingen. Hügelsheim. Uffensheim. die fünf dörffere im Riete. Item Raftetten das ampt mit dem Dörflin Rhinouwe. Item den zoll zu Selingen. Item Alt Eberstein das Schloß mit dem Dürflin daby. Item Iberg das Schloße. Item Alt Windeck das Slosse. mit dem dorf Bühel. Item Walftege, und Diersperg mit Iren zugehörden. Item unfser Gerechtigkeit zu Podeck mit finer zugehörde. Item die Castvogty und schirme der Closter Schwarzach und Büre. Die Marggravschafft Hochberg und die Herrschafft Höhingen mit dem Stettlin Sultzberg und difen nachgenandten Dörfferen und Teleren. Nemlichen Baldingen. Eystatt. Uringen Betzingen. Schafhufen, daby gelegen Tenzlingen, Teningen, Brockingen. Wyfswile. Malterdingen. Emmendingen. Bischofingen. Verftetten. Berembach. Luffenheim. Ottenfwande. Breyt Ebnot. Sexaw das Tale und die fryen Lüte. den Kirchenfatze und zehenden zu Bergheim. Item. die Pfandschafft der halben Herrschafften Lare und Mahlberg, beyde Slosse und Stette. mit den Dörfferen, gegenden, wyleren hernach genandt, Tundelingen, Xuttersheim, Küppenheim, Sulze, Ichenheim, Altheim, Hugfwile, zelle, Kirchenzelle, Ottenheim, Fryesenheim, Schopfheim, Wagenstatt. Allmenfwile, Hangstatt, und Smyehem. Item die Pfandschafft des halben Teils Heydeburg. Item die Castvogty und schirme der Clöster Tennebach, Wönentale, und ob der mee werent. In oder zu der Marggravschafft Hochberg, und den Herrschafften Lare und Mahlberg. Darzu lassen und ordnen wir Ime die Graveschafften zu Spanheim In gemeinschafft mit dem gemeyner derselben graveschafften zu niessend nach Innhalt der Verschreibungen darüber sagende. Alles das hievor steet, mit Beten, stüren, dienften, zölgen,

len, umgelden, zinnfen, vellen, frevlen, Pfenniggülten, Wyngülten, Fruchtgülten, walt, wasser, wonne, weide, vischentzen, Mülen, Mülestetten, wegen, stegen und mit allen anderen Nutzen, gewaltfamy Herrlichkeiten, In und zugehörungen und Gerechtigkeiten, die wir daran bisher gehabt, und noch haben, wie das alles Namen hat, oder haben mag. nycht usgenommen sollent der egenant unfer Sun Karle, und sine obgenante Erben Mannes Geschlecht Innhaben nutzen und nyesen ungehindert der andern unfer Söne, finer gebrüdere, Irer Erben und menglichs von Iren wegen, one alle geverde. Derselbe unfer Sun Karle sol auch haben und nyesen die Gerechtigkeite, gülten, und Nutzungen die wir haben zu dem vierteil zu Ingwilr nach Lute der Brieve und Verschreibung vor zyten darter gegeben, als die uf uns und Ine wifent &c. Item derselbe Karle und sine Erben Mannes geschlechte des stammes Baaden sollent zu den Lehenen die er zu lihen hat, Geistlichen und Weltlichen die zu der Marggravschafft Hochberg der Graveschafft Spanheim und den Graveschafften und Herrschafften Hohingen, Lare, Mahlberg, und Dierspurg gehört. nach unferm Todt auch haben alle Mannschafft, Lehenschafft, und wanne geistliche und weltliche, die sich gebürent zu lihend obwendig der Ose in der Mortenauwe und das Land uf hie syt Ryns, von der Marggravschafft Baden, und der Graveschafft zu Eberstein darrürende, und auch gensite Ryns Im Elfasse, und um Strasburg gelegen &c.

Item. Bernharten unferm Sun, und finen Erben Mannes geschlecht des stammes Baden. Ordnen wir. Pfortzheim die Statt mit den Dörfern und wylern in dasselb ampt gehörig. Nemlich. Wyrme. Tutlingen, Elmendingen, Nybelspach, Isingen, Langenalbe, Fryolsheim,

Diefenbronn, Nuwhufen, Steynecke, Hamburg, Löningen, die Gerechtigkeit zu Schafhufen dem Dorf &c. Item Nuw Eberstein das Slosse mit der Stadt Gernspach und disen dörferen und wyleren. Gackenauwe, Rotenfels, Michelnbach, Bischofswilr, Ottenauwe, Herde, Selbach, Staufenberg, zur Schüre, Obernzrodt, Lutembach, Richentale, Wyffenbach, Auwe, Hilpoltsauwe, Langenbrande, Gaufpach, Bermersspach, Muckensturm, Forbach, Fryolsheim &c. Item Steine Burg und dorf mit dem vierteil zu Konspach. Item Remchingen die Burg mit den dörferen Singen, Nettingen, und Stupfenrich. Item an Waldeck mit finer zugehörde, alle unfere Gerechtigkeite Item Liebenzelle Burg und Stettlin mit den Dörferen und Wylern, Hugstat, Schellbronn, Hohenwart, Beynberg, Büßelsperg, Schönberg, Untelengenhart, Ottenbronn, Ernstmüle, Schwarzemberg, Oberrn Lengenhart, Ygelsloch, Colbach, Weyfembach, Ruchembach, Wunnenkamp, und Temgehte. Item Altensteig, Slosse und Stettlin, mit den Rechten, die wir haben zu disen nachgenanten Dörferen, und wyleren. Nemlich zum Dorf genannt. Item Symmersfeldt, Büren, Ettmannswilre, Fünfbronn, Hesselbronn, Wittelwilr, Sachsenwilr, Lengenbach, Grünbach, Spilberg, Egenhufen, Rötfelden, Byhingen, Munderspach, Pfrundorf, Waltdorf, Wonhart, Sweyndorf, Ebhufen, Wandelberge, Unterüttingen, Durrwilr. Item Besickenn Burg und Statt mit den dörferen lothuckenn, wallhenn, und freudentale. Item Beynheim Burg und Statt mit dem Dorf Lythenn und den Dörfern Lüten und gute, die wir von Friderichen von Fleckenstein in pfandeswif Innhaben nach lute der Briefe zwuschet uns und ihme gegeben. Item Swand-Dorf mit finer zugehörde. Item den Zolle zu Schrecke. Item die Wynzehen zu Cappel im Tale und zu Bühel, und zu Rüdispach. Item unfer gerechtigkeit an den Pfandschafften zu Heymsheim, Eppingen, Ingersheim, Hessukenn, Büchelbronn, Huchenfeldt und
des

des Wagens und Karrichs zu Gernerckeym. Item die Castvogty und schirme der Clöstere Frauenalbe, Rychembach, und zu Pforzheim. Item die Dienstbarkeit des Gottshufes Mulbronnen. Das alles mit betten, stüren, diensten, zollen, Ungelten, zinnfen, vellen, frevlen, Pfenniggülten, wyngülten, fruchtgülten, wald, wasser, wonne, weyde, Fischentzen, Mülen, Mulestetten, wegen, stegen, und mit allen andern Nutzen, gewaltfamy, Herrlichkeiten, zugehörungen, und gerechtigkeiten, die wir daran bisher gehapt, und noch haben, wie das alles Nammen hat oder haben mag nycht usgenommen sollent der egenandte unfer Sun Bernhart, und sin obgenant stamm, und Erben Mannes geschlechte, Innhaben, nutzen, und nyesen ungehindert der andern unfer Süne, siner gebrüdere Irer Erben, und menglichs von Iren wegen one alle geverde &c. Item so soll unfer Sun Bernhart und sin egenanter stamm nach unferm abgang zu Lihen haben, und Lyhen alle Lehene zu der Marggrafschaft Baden, und der Graveschaft Eberstein gehörig, geistliche und weltliche gelegen unter der Ose. Das land abe, auch zu Beynheim und alle andere Lehene gensite Ryns undewendig der Sür und darzu die Lehene in Francken und Schwaben usgenommen diese nachgemelten Lehene. Mit namen. der von Remchingen, Gertringen, Berwangen, Selbach, die jezund Dietrich von Gemmingen Innhat, der von Rietpur, Entzberg, Flehingen, Uzlingen, des wolgemutes der Gölere von Rafensperg und der Hofwarten. Dieselben Lehene alle als die von der Marggraveschaft herrürent sollent Georien unferm vorgebanten Sun und sinen Erben Mannes Geschlecht des stammes Baden zugehören, die dieselben Lehene und darzu auch die geistlichen Lehene In den Stetten

Cod. Dipl. P. II.

N n

und dörferen die wir Ine im nachgeschribener Mafs haben zugeteilt nach unferm Tode zu Lihen haben, und lihen sollen. Item welchen Mannen Manngülte weere verchriben, die sollent der von unfer obgenant Dryer Söne und ihrer egenanten Erben, gülten, Renten, und Nutzen bezalt, und usgericht werden jeglicher an den Enden und Stetten dahin sie gewyfet werent nach Inhalte Irer Briefe, darinn die Manngülte weeren verchrieben.

Item. So ordenen wir unferm Sun Georien und finen Erben Mannes Geschlechte des stammes Baden dis nachgeschriben. Nemlichen Mülnberg das Sloss mit den dörferen In das Ampt daselbs gehörende. Knüllingen, Versche, Forchheim, Daslan, Burthan, Bulach, Nuwriete, Eckenstein, Lynckenheim, und Hochstetten. Item Durlach die Statt mit den dörfern in das ampt gehörig mit namen Gretzingen, Barghufen, Rynthann, Seldingen, Hagsfeld, Blanckenlach, Buchech, Wolfhartswilr und Auwe. Item Ettlingen die Statt mit den dörfern gehörig in dasselbe ampt nemlichen zwey Ufswilr, Busembach, Richembach, die Bruchhüfere, Etzenrode und Schelltpron. Item Cuppenheim die Statt auch mit den dörferen gehörende. In das Ampt dasselbs Mit namen Hauen-Eberstein, Nydernbühel, Förech, Dormersheim, Bütticken, Oettickenn, Oberndorf, Ruwentale, Oberwyhr, Steinmure, Elchensheim, Auwe, Waldprechtswilr, und Höchzentale. Item Graben Burg und dorf mit diesen nachgenannten dörfern Ludelzheim, Rugsheim, und Speck. Item Stafurt das Sloss mit dem dorfe und Buwhofe darzu gehörig. Item die Castvogty und schirme des Closters Gotzauwe. und die Dienstbarkeit von dem Gotteshuse Herrenalbe. Das alles der vorgeant unfer Son Geori, und sin stamm Mannes ge-

schlecht sollent Innhaben, nutzen und nyesen mit beten, stüren, dien-
 sten, zölln, ungeden, zinnfen, vellen, frevlen, Pfenniggülten,
 wýngülten, Fruchtgülten, wald, wasser, wonne, weide, Fischentzen,
 Mülen, Múlestetten, wegen, stegen, und mit allen anderen nutzen,
 gewaltsamen, Herrlichkeiten, zugehörungen und Gerechtigkeiten die
 wir daran bisher gehabt, und noch haben, wie das alles Namen hat,
 oder haben mag nicht usgenohmen ungehindert der ander unser Süne,
 finer gebrüdere Irer Erben und menglichs von Irer wegen, ohne alle
 geverde &c.

Item. Ob nach unserm abgang Bernhart unser Sun ist Innlendig
 oder were es usser Land, sobald er dann gen Baden komt, und dis
 unser Testamente, ordnung und satzung gehöret hat, sol er acht Tage
 die nechsten darnach hanberate und bedencken, ob er lieber wolle
 behalten den Teile den wir in vorgeschribener Mafs Ime zugescheiden
 haben, oder ob er welle nemen den Teile, den wir Georien haben zu-
 geordnet, welches er unter dem welet, das soll ime und finen obge-
 nannten Erben und das andere Georien und finen vogenannten Erben
 werden. Und derselbe Bernhart kiese, welchen Teile er wölle zu
 demselben solle ime auch zuftcen das, als wir ime hienach benennen
 Desgleichen Georien Das das wir Ime in nachbeschribener maffe mee
 zuftellen.

Item. die Pfandschafft des Landes zu Wysge mit dem Leberanw-
 tale und Bergheim one den zehenden daselbs fant pulte, Gemar, und
 die zwölfhundert Gulden des von Lupfen pfandschafft was Wir des nach
 unserm abgang zu erbende verlassen, sol zuftcen, Karolo, und Bern-
 harten unsern vogenannten Sönen, und Iren egenanten Erben das alles

Cod. Dipl. P. II.

N n 2

in rechter Gemeinschaft zu genyefen, Inzunemend und Inzuhabend, und wann das ycht wurde abgelöset nach Lute derselben Briefe, dasselbe Hauptgute sollent sie und Ire Erben Mannes geschlechte teilen in zwey teile einem soviel zu werden als dem andern. Aber der Eltte unter Inen, und Iren Erben sol allemahl, so es sich gebüret, alle geistliche und weltliche Lehene der Herrschafft Wyfgen lihen.

Item. So ordnen wir, das dieselben unfere Söne Karle und Bernhart, und ihre egenante erben sollent Hanfen und Marxen unfern Sönen Ir jedem eyns jeglichen Jars zu sant Georien Tag Fünfhundert gulden, und zu sant Martins Tag auch Fünfhundert Gulden oder zu jedem derselben ziele In einem Monate davor oder darnach ohne Lenger verziehen geben Ir Lebtag uf und mit dem Unterscheid als hienach ist begrifen. Und welcher unter unfern Sönen Karle und Bernharten oder finen Erben an den obgenant zwey Tufend gulden fins Teils zu richten zu den egenanten zyten summig würde, der were und solt sin zu Ufgang jedes Ziels verfallen in Pene zwyvaltiger gülte, gebe er die auch nit In dem anderen Monate, So solte er dann zu stunt by finem Eyde, ohne Lenger ufhalten, auch one alle widerrede demselben finem Bruder dem die gulte uffstünde finen obgenanten zolle uf dem Ryne. Nemlich Karle, ob er oder sine Erben summig weren. Selingen. oder Bernhart, were an dem oder finen Erben summnifs Schreck Ingeben, den innzuhabend so lange bis der dem die gülte ufslege da die zwyvaltige gülten hette ingenomen mit redlichem Costen und schaden, den er hette gelitten. desselben Costen und schaden finen schlechten worten solt sin zu glaubend. Wann aber Hannfs und Marx unfere Söne Ir jeder für sich selbs an geistlichen gaben überkompt sovil jarlicher gülten

als Dufent gulden hertragen mögen, alsdann und nit ee, sollent von denselben Dufent gulden Fünfhundert gulden, die dem, dem folich geistliche gabe were zugefallen gedienet hettent widerfallen zu glycher Teylung abgangs unsern weltlichen Sönen und Iren Erben die folich gülte In vorgeschribener mafs geben sollend. Weres aber dafs Ir einem oder Ine beyden wurden zusteen Bistum. So sie der kemen in Befesse, oder wann Ir einer suft überkeme nutzungen zweyer Dufend Gulden Gelds oder darüber, So sollent desselben Dufent gulden gantz widergefallen den egenanten zweyen unsern weltlichen Sönen und Iren Erben. Darum wollen wir, dafs dieselben unsere weltliche söhne, Ine hilflich byständig und beraten syent, mit Brüderlichen Truwen und Liebe damit sie zu zimlichen Nutzlichen und eerlichen würdickeiten und Gottesgaben desterbafs komen und verfehen werden mögent.

Item die obgenante unsere Drey Söne, Karle, Bernhart, und Gerige und Ire Erben sollent miteinander in rechter Gemeinschaft niesen und haben die Gerechtigkeit und das warten diser nachgenanten stücke, nemlich das Hauptgelde, die gülten und das warten zufalls der Herrschafft Lichtenberg. Item die Gerechtigkeit an unser Swieger von Luthringen seligen Erbfall. Item die gewahrheit die wir haben zu Mutzich. Item die Schulden darlangend von dem Pabste, von Kayser Sigmunden, und der Herrschafft von Oesterrich. Item by Drüzenhundert gulden von den von Oettingen usfende alles nach lute der Briefe über diese vorgeante stuck sagende. und auch an allen anderen schulden ob die hernachmals funden wurden.

Item Dieselben unsere Dry weltlichen Söne und Jre egenante Erben sollent in rechter gemeinschafft haben, halten, und niesen zu

glichem Teile aller nuze was der jerlichs werden mag und gevellet von uflüten, oder Heimschen lüten von Eckermyte und Dehmen In allen den welden die da gehört zu Ir jedes Teil der Marggraveschaft Baaden, der Graveschaft Eberstein, gen Altenstaig und Windecke. und darinn sollent sie halten solche ordnung, das Ir jeder jahrs sinen Landschriber, und einen erbern Burger oder Geburfsman der sich verstande des Eckerns darzu füge, und die Sechs zu gebürlichen ziten miteinander kommen. In alle Gerichte und Marcken der Stette und Dörfere da Eckern ist zu befehen, und das die Dry Burgere oder Geburfsamy an jedem Ende das Eckern uf Ire Eyde überslahent, was es swyne möge hertragen. wo dann sint Stette oder Dörfere, die von alterher in soliche welde hant zu fahrende, da sol der Landschriber desselben Herrn den anderen zweyen Landschriber verzeichent geben von nammen zu nammen wieviel jeder Stattmann oder Dorfmann uf dieselbe Zyte habe Swyne die er in das Eckern wolle slachen, als von alter ist kommen, davon sie auch dehemen sollent geben, als auch von alterher gescheen ist. In welchem Ende dann nach befehen des Eckerns wirdet herfunden, das es mag ertragen Swyne über diese zufahrte der Stette und Dörfere. In dasselbe Eckern mag jederteile unfer Söne, und sine egenante Erben zu finer Provison slachen Hundert Swyne, und darüber nit, Dehems fry. wo über das mee Eckerns were, das sol der Lantschriber des Herrn, hinter dem das Eckern ist, by sinem Eyde one allerley schencke, myete, oder gabe sinem Herrn oder Ime noch yemands davon zu werden zu dem getruwlichsten, glichsten, und gemeinsten be- slachen mit heimschen, oder uflüten von weme ihm darum das meiste mag gelangen, und das soll er auch eigentlichen verzeichnen, und es den andern zweyen Lantschribern fürbringen.

Item das geleite der Marggraffschaft Baaden, und ob die Graveschaft zu Eberstein auch geleite hette, sollent die obgenannt unfer

Dry weltlichen söne, und Ire egenante Erben auch in rechter gemeinschaft miteinander haben, halten und schirmen, und Ir je einer durch die finen, In und durch des anderen Teile, so wyt dasselbe gemein geleite geet, zu geleiten haben.

Item die wiltpenne zu der Marggrafschaft Baden, der Graveschaft Eberstein, zu Richembach und Altensteig gehörig sollent die vorgeant unsere Dry weltlichen söne zwey jare die nechsten nach unserm abgang miteinander gemein bruchen und niesen, und in zyte der zweyer Jare sich vereynen einer Teilunge derselben wiltpenne, ob anders sie alle oder einen oder zween unter Ine bedüchte das Ine die gemeinschaft nit füglich were, und das doch die Teylung also gefalle, damit jeglichem zugeteilt werden solliche wiltpenne. die Ime und finem lande allergelegenest sind. Doch nach zitlicher und unvorteylicher gebürunge und verglichunge. und ob sie in der Teilunge spennig würdent, des sollent sie kommen zu Entscheidung In der forme und mase, als von dem Ustrag unter Ine zugescheen hienach begrifen ist.

Item Dafs wir Karolo unserm Sun und finem stamme haben benannt und zugestalt, In der zale mee, von Stetten Slossen und Landen dann der andern eyne darinn han wir bedacht, wie dieselben Lande von eynder sint gelegen, und dafs wir die Graveschaften zu Spanheim nit hand zu teilen auch dafs wir zu unserm gebruche empfangen haben solche Eestüere Nemlich. By Nün und Drysig Dufend Rynische gulden die sin gemahel Ime hat zubracht Darum und dagegen wir Ine und sine Erben In Crafft diser unserer Ordnung verbinden one der anderen siner Brüdere, oder Irer egenanten erben Costen oder schaden gegen siner gemahl der Fünf Tufend Gulden järlichs gelts Ire wieder-

men und Ire Erben Drythalptusent gulden auch jerlichs gelts, wiederfalls ob der gefchee die werfchafft zu tragen, als wir uns derfelben werfchafft In den wiedemf - Briefen für uns und unfere Erben haben verpflichtet. Darzu follent auch derfelbe Karl und fine egenanten Erben allein bezalen alle fchulden und Gülten, die noch uf der Marggrafschaft Hochberg, und der Herrfchafft Lare steend, die wir bisher haben tun richten. desglich in der Graveschafft Spanheim.

Item was wir nach unferm abgang werden verlaflen pfandschafften, davon hievor nit Meldung ift, und auch unfere farende habe, von Barchafften und Cleynotien, pferde, auch was fruchte und wyne in der Marggrafschaft Baaden, den Graveschafften Spanheim, der Graveschafft Eberstein, zu Altensteige, In der Herrfchafft Wyfge zu Bergheim, Gemar, und Sant pulte fünden würde. Und was da were In den Slossen der Marggraveschafft Baden von ufflegen und Gewircke, das fol zufteten und werden unfern dryen weltlichen sönen und Iren obgenanten Erben zu gleicher Teilunge. Aber fie follent in gleicher anzahl Hanfen, und Marxen unfern Sönen Ir jedem von folcher farenden habe wegen in einem Viertel Jar nach unferm Tode geben Dryhundert gulden, und welcher unter Ine an finem Teile des gelds also ufzurichtend sumig wurde deffelben Teil der farenden habe follt Hanfen, und Marxen zufteten und werden &c.

Item was wir werden verlaflen von Silber gefchirre, verguldet oder unverguldet follent die obgenante unfere Fünf söne glich teilen einem des foviell als dem anderen zu werden &c.

Item was von Betten, Bettgewande, und allem anderem Huftrate, nach unferm abgangk in jedem Slose oder Statt fin wirdet, dafs
fol

fol da bliben dem, deme das Sloss oder die Statt durch die obgenante Ordnung zuftet &c.

Item wir sezen und wollen. was nach unserm Tode in jedem Slosse ist von Büchsen, pulver und allem anderem zuge zu der weere gehörig, das die vorgenante unfere dry weltlichen Söne und Ire Erben das unter sich glich teilen; were aber unter den Büchsen oder dem Gezüge Icht, das nit were zu teilen, das solt In rechter Gemeinschaft Gewarten Ir yedem und sinen obgenanten Erben zu Irer Notdurften. Hierinn usgenommen Büchsen, pulver und ander gezüg zu der weere gehörig In der Marggravschafft Hochberg, zu Hohingen, Lare, Malberg und In den Graveschafften Spanheim, dasselbe soll Karle und sinen Erben allein zusteen &c.

Item Diewile wir in unser Gedechtnifs finden, und bekennen vast grofs sin Betrübnuß und Komber, des Menschen der da treyt und tragen mus Last der Ungerechtigkeit und unzimlichs gewalts. Darum zu einem Trost, unser gehorsamen willigen armen Untertanen unser Herrschafften Lande und Lüte uns von Gott empfohlen So setzen vnd wollen wir dafs nach unserm abgangk unfere Söne Karle, Bernhart, und Gerige ob derselbe Gerige dann zu mahlen über zweyntzig jar alte ist, Ir jeglicher oder sine Erben mit zvveyen sinen Reten. sie und dieselben Rete uf ihre Eyde sollent in allen Stetten und Dorfern mit vvilliger herzeugung senfftmütiger vvorte, geberden und vvercken an gerichteten und Gemeynden tun fliffige frage herfarunge und Gründliche herfuchunge nachdem ob jemand in gemeynde oder sunderheite vvürde herfunden by unserm Leben beschvveret vvorden sin, Es vvere mit dem Last teglicher Dinste, vvie die Namen mögent han, oder auch in dem

Cod. Dipl. P. II.

O o

Truck der Ungerechtigkeite unter Ine felbs In vvelchen vveeg das vvere das dann die vrogenanten unfere Söne jeglicher an dem Ende, da sine Herrlichkeit sin vvirdet folche Beschvverunge in Mitteylung vernünftiger Gnaden und Miltickeit den Belestigten Lychteren, und den die mit unrecht, gedruckt funden vvürdent Irer Irrung und anligens zu recht helfen follent. Und difs sol gescheen in Jares frift der necften nach unfere Tode, one Lenger verzihen. vvere Gerig unfer Sun zu derselben zite unter zvvveyntzig Jaren nit desto minder sol dife sache auch in finem Teile vverden gehandelt und geendet durch Karle und Bernharten unfere Söne sie Beide oder den eynen ob der ander nit in Leben vvere und Sechs Rete alles ungeverlichen.

Item Als vereynte Macht ist stercker dann zerteilte Crafft um das dann unfere vrogenante Söne und Ire Erben In folcher vereynter Beständickeite deffbafs sich ufenthalten mögent wider die die sie mit Unbilligkeite unter stundent zu gewältigen. So fezen, ordnen und wollen wir, das dieselben unfere Söne geistliche und weltliche Ir doheyn noch sine Erben gegen dem anderen noch finen Erben zu ewigen zyten jemer zu vhede oder vyndschaftt kommen noch auch sie oder Ir Landschaftt widereinander sin follent, weder mit reten, oder geteten noch suft mit deheynen anderen zuschiebungen oder sachen wie die herdacht find oder vverden möchten weder von Ir felbs noch jemens anders wegen niemands ufgenommen, dann was ein Teil angeet So sol Ime der ander Teile mit Libe und Gute Landen und Lüten getruwe hilf und Bystande tun, nach allem finem Vermögen, als were es sin felbs sache und geschefste gegen mennlichen der anders denselben Teile oder sine Rete, diener die finen oder die Ime werdent steen zu schirmen, der

er sich will annehmen geschädiget hette, oder wollte bekriegen rechte unhervolgt oder Ine miglichs rechten vorgeen wolte &c.

Item. Es soll auch Ir einer oder sine Erben sich zu jemandis niemer vereynen, noch verbinden oder jemand zu sinen Reten oder Dieneren, Untersäßen oder in sinen Schirm empfaßen in Deheynen weg Er neme dann gegen demselben den andern Teile finer gebrüdere und Ire Erben luter ufs und alles das, damit er denselben sinen gebrüdern und Iren Erben verbunden und pflichtig ist, nach fazung und Ordnunge. In diesem Brief begrifen one alle geverde.

Item. Ob in künftigen ziten Mishelle zwuschent den obgenandten dryen weltlichen unfern Sönen oder Iren Erben uferstundtent, es trefe sie felbs an, oder were von wegen Irer Rete, Manne, Dienere, der Iren oder der die in Irem schirm stundent, sie werent geistlich oder weltlich. So sezen, ordnen und wollen wir. Das Ir einer an den anderen solichs gütlichen herforderen sol, und der der also angefordert wirdet sol dem begerenden in eine sin stadt oder Sloss an gelegen Ende in der Marggravschafft Baden In dryen wochen den nechsten nach denselben anlangen einen gütlichen Tag verkünden, zu dem beide Teile Ire Räte schicken sollent von den selben Spennen zu redent und die gütlich understen zu vereynen. Ob die aber uf demselben Tage gütlich nit abgetragen würden, so sol zu derselbigen zite jeglicher Teils zween finer Rete darzu geben die sachen darum dann Spenn werent in recht zu verhören, und was nach Verhörunge, Clage, Antwurte, Widerrede, Nachrede und aller fürbringunge zu beyden siten dieselben Viere beyder Teile Rete sammentlich oder der meerteile unter Ine nach Irer höchsten verstendnise uf ire Eyde zu recht spre-

chen werdent dasselbe Ire Sprechen sie auch schriftlich unter Iren Sigeln tun und es nit verziehen sollent über Sechs wochen und dry tage zu rechnen von dem Tage an als die sache zu recht gefatzt und beslossen ist worden. Solich sprechen sol von beyden teilen werden ufgenommen, ob und als dick aber die vier Rete der Urteile nit einhellig wurdent oder auch kein meerenteil unter Ine were, so sollen dieselben viere Rete In den egemeldten Sechs wochen und dryen tagen einen gemeinen weelen ufs welichs Teils Reten sie wollent der sie uf Ire Eyde duncket zu den Sachen verständig, glich, und gemein sin, und den sie also weelent, sol der Herr, des Rate er ist, vermögen sich des anzunemen demselben gemeynen sollen jeglichs teils zween Rete in Vierzehnen Tagen den nechsten nachdem er zu einem gemeinen ist gekoren unter Iren Sigeln in geschriff zu fügen Ire spruche mit Begrif, ansprache, Antwurde, widerrede, nachrede, und fürbringunge, welichs Teils Reten dann derselb gemeyn zufellet mit seiner Urteil nach seiner Besten verstantnifs uf seinen Eyd, das sol dann aber werden ufgenommen. Derselbe gemeine sol auch femliche sine Urteile tun in Sechs wochen und Dryen Tagen den nechsten zu rechnen von dem Tage an, als Ime der vier Rete sprüche sind übergeantwortet, und von solichen egemeldten sprüchen die durch die Rete samentlich, oder den meerenteile unter Ine, oder von dem gemeinen werdent gescheen sol Deheyn Teil apelliren, berüfen, noch in deheinen anderen weeg sich davon ziehen, von einiger sache oder geschicht wegen, Sondern es sol dem egemeldten sprechen völliglich nachgangen werden, one einigerley Intrag widerrede, oder icht dawider zu verbend oder zu tund. und wurdent die Viere um der gemeinen nit einhellig, oder gewonnen des

unter Ine auch keinen meerteile, so sollent jeglichs Teils zween Rete die hievor gemeldet sind, aber uf Ire Eyde In der obgenanten zite einen ufs welichs Teils Räte der were der sie düchte uf Ire Eyde verständig, glich und gemein sin, kiesen und benennen, und sollen dieselbe viere darum losen. und welchen unter denselben zweyen gekornen das los git, der sol von dem Herrn des Rate er ist zu den sachen gefügt werden, die in obgeschribener Mafs ufzurichtend, also dafs der Uftrag einer jeglichen ansprach so dick sich das gebüren wirdet, über die obgerürte zite nit verzogen werde, Es were dann dafs der Lauf des Rechten lengern uftrag heischen würde, darinn wir doch die Partyen und auch die Rete, und Gemeinen verbinden by Iren Eyden zu vermyden geuerlich verzöge. Und ob sich uf eine oder mee zit fügte, Icht in dem oder darzu die egenante Dry unfere Söne oder Ir Erben Ir jeglichs Teil meyntent Gerechtigkeite und zu forderen zu haben. So sol Ir jeder zween finer Räte In des Teils unter Ine, der der jare der jüngste were, Stadt oder Sloss das er würde benennen, In der Marggrave-schafft Baden gelegen, zu tagen schicken und solltent der sachen ufträge gescheen durch die Sechs Rete in zite, Masse, und Forme, wie von den vier Reten, und auch von eins gemeinen wegen In alle weg hievor steet geschriben. Alles ungeverlichen.

Item die obgenante Rete und gemeinen sollent in verhörung und Ufrichtung der sachen die als vorsteet geschriben an sie werdent langen, ungebunden sin und fry steen der Truwe, glübte, und Eyde, mit den sie unfern Sönen oder Iren Erben, allen oder einem oder mee unter Inen werent verpflichtet.

Item ob der vorgeantanten unferer Söne einer oder sine Erben zu forderen hetten, oder gewonnen an des andern Theils oder finer Erben Rete oder Dienere, oder ob Ir eyns Rete oder Dienere an des anderen Rete oder Dienere gewonnen oder hetten zu'forderen, In welchen der weeg einen es sich fügte wez dann also die ansprach were oder sin würde dem fol der herr an den felbs oder sine Rete oder Dienere die ansprach were, In dryen wochen den nechsten nach des ansprechers Begeren das er tun fol durch sin geschrifte einen Tag auch schriftlich benennen, In 'eyne sine Stadt oder Slofs der Marggraveschafft Baden, das Ine Duncket gelegen, und uf denselben tag fol er zu einem gemeinen setzen, einen fins Rats zu dem Schilde geborn, der Ine uf finen Eyd beduncket dem ansprecher glich und Gemein sin, zu demselben fol dann er und die wider Party jeder Teil fügen zween Edelmanne auch zum Schild]gebohren. die Fünf sollent uf denselben tag vorabflislich verfuchen, ob sie die sachen mit wissen und willen der teile gütlischen mögent gericht. fundent sie des nit volgen So sollent sie in Gerichts wise darum zu derselben zyte verhören. Clage, antwurte, widerrede, Nachrede, und was jede Partye nach Irer Nothdurfft meynte fürzutragen. und wie dann die Fünf oder der meernteile unter Iae uf Ire Eyde nach Irer besten verstantniß nach allem folchem fürbringen zu recht herkennen, das fol werden ufgenommen, und sollent beide Teil dem one Intrag nachgeen one apelliren, bertüfen noch in Deheyenen anderen weeg sich davon ziehen, oder Icht dawider tun in Einige wise, und die sachen sollen in obgeschribener zyte und forme zu Uftrag werden bracht alles ungeverlichen &c.

Item. Und darum so soltent die obgenante unfere Söne oder Ire egenanten Erben zu Rate oder Diener niemer deheynen ufnehmen oder bestellen, derselbe Rate oder Diener verpflichtet sich dann by finer Truwe oder dem Eyd, damit er zu Rate oder Diener wirdet empfaen. Ob er ist er Rate zu den obgenanten sacheu gefügt oder gekoren wirdet ein zusam oder gemeiner zu sind das er sich dann der beladen, und die enden helfen wölle. In obgeschribener Mafs Ist er dann Rate oder Diener, und hat oder gewinnet zu forderen oder er wirdet angesprochen, das er dann aber wölle volgen des Ustrags als vorstet geschriben &c.

Item Ob ein Teil sine Rete, Dienere, die sinen oder Ime steend zuversprechend, sie sient geistliche oder weltliche an des andern Teils Burgere oder geburen gewönne zu fordern um Erbe, das sol werden berechtiget In dem Gericht da der Erbfall geschicht. Ist es um eigen gute und nit von Erbfals wegen. darum sol werden gerechtiget In dem Gerichte da die güte sind gelegen. were es um schulde oder andere sachen usgenommen Frevl, So sol der anklager dem, den er will ansprechen, nachvolgen in das gerichte da er seshafft ist, Aber Frevlen soltent werden berechtiget in den gerichten da sie gescheent, und wer es ob einen Burger oder geburen beduchte dafs er mit Urteil an solichen vorgemeldten Gerichten wurde beschweret, der mag sich des berufen für den Herrn Des das gericht ist, des dann durch sinen Hofmeister oder Obervogte und desselben Herren Rete, die der Hofmeister oder vogt zu Ime neme ungeverlichen darum verhörunge und mit Recht nach Irer verstantnise uf Ire Eyde Entscheidung tun sol, uf Beyder Teil fürbringen alles in müglicher zite als vorbegrifen ist ufzutragend, und welche Party dann desselben Urteils unterliegen wurde die solt der ande-

ren Begehren müglichen Costen auch nach herckennen des Hofmeisters oder Vogts und der Rete oder des meerenteils. Ferrer oder in andere weege folle deheyn sache zwuschent Burgern und geburen werden gezogen.

Item. So eine weltliche Person, an einen weltlichen Priester gewinnet zu sprechen derselbe weltliche sol sich von dem Priester lassen bentügen uftrags vor sinem Dechant und Capitel daryn der Priester gehöret. als das in guter gewohnheit in der Marggraffschafft Baden her ist kommen, dann von der Priestere wegen des Stifts Baden sol werden nachgangen dem Uftrag als wir den haben gefazt in stiftung desselben Stifts &c.

Item. würde sich in künftigen ziten fügen, das eins teils Lüte unter des andern teils Lüten sich vergemahlen woltent, das sol nit anders gescheen dann mit willen und wissen unserer vorgeannten Söne oder Irer Erben unter den die selben Lüte gefessen sind. so viel und dick sich das gebüren wirdet. Doch ist unser Meynung das sie sich darinn gegeneinander Brüderlichen und fründlichen halten sollend.

Item. Alfs unser Meynung ist das deheyn vorgeannter Teile der Marggraffschafften Baaden oder Hochberg, der Graveschafften oder Herrschafften, Stette, Slofe, Dörfer, Lande, und Lüte Herrlicheite oder Gewaltfamy, an deheyne frewliche persone oder von Iae uf Ire Kinder Mannes oder Frauen geschlechte jemer folle fallen oder kommen, in Erbswif oder suft, alle die wile im Leben sind eine oder mee Mans person unserer vorgeannten Söne und derselben obgenanten Stemme, den wir die ordnen in vorgeschribener mase oder Irer Erben Mannes geschlecht, und von Iren Liben ehlichen geborn, So fezen ordnen

nen und wollen wir was jeder unfer Süne oder Ire Erben von Erlichen Döchtern in die Ee Beraten und Gemahlen will, das er derselben Dochter ein von dem das Ime zugeteilt und geordnet ist, als vorgeschriben steet, nit mee zu Eestüre geben soll, dann zehen Dufent gulden mit verforgnis des widerfalls derselben zehentusend gulden, Also so sie und Ir gemahl beyde Todes sind abgangen, und ob dann zur zite nit weren Im Leben eyne oder mee Irer weltlichen Kinderen von Sönen oder Döchtern das alsdann solche zehen Dufent gulden widerfallen, und kommen an den Teil der vorgeannten Dryen Stemme und sine Erben, von dem sie dar gereicht werent. und das dieselben Töchtere sich auch verzyhent in nothdürftiger Forme, das der Lande, als hievor steet geschriben deheyns Ine oder Iren Erben jemer möge oder solle zufallen, und sie oder jemand von Iren wegen daran oder darnach um klein oder gros vil oder wenig nit sollen fordern oder sprechen, alle die wile In Leben sind eine oder mee perfohnen Mannes geschlecht In obgerürter Mafs des Namen und Stammen Baaden. Ob aber einer der vorgeannten unserer Söne oder sine Erben Manns geschlecht suft überkeme mee gutes, dann Ime in vorgeschribener Mafs ist zugeteilet davon mag er zu den zehen Dufent gulden sinen Döchtern geben nach sinem willen, Und uf das dis gewynne desto sichereren grunt welche dochter dann nit wurde in obgeschribener Mafs gemahelt, so sie werent unter zwölf Jaren. Alsbalde dann Ir jede kommt zu alter des zwölfsten Jars so sol Ir Vatter oder fürmünder zutunt mit Ir schafen und sie darzu halten, das sie nach Nothdurft, als in recht gnug mag sin, sich verpflichte und verbinde, nit zugessinnende, zu forderend, oder zu nemend, zu Eestüre und Erbe men dann zehendufent gulden von dem

vorgenannten Teile daher sie geboren were, auch die verzihung zu tund, als vor ist begrifen.

Item was unfere Söne, oder Ire Erben Irer Döchtere zu geistlicher Ordenunge zu fügend meynent, oder die Töchtere selbs geistlichen state fürnemen würdent, die sollent kommen in Reformierte Clöftere beslofen, da der orden gänzlich, nach finer Regel ufwifeunge wirdet gehalten, und um das auch die Clöftere des nit Beschwerunge leyden so sol derselben Dochter jeder von ihrem Vatter oder fürmunder werden In Lipgedings wifere Ire Leptage alle Jare hundert gulden gelds und nit darüber. Auch also dafs die Ebtiffin und Convent mit Ire ganz verzihung tund uf allen vergangenen und künfftigen Erbfall zytlichs guts liegends und fahrendes &c.

Item. Unfere Sone und Ire Erben vorgenannt, sollent jeder an dem Ende finer obgerürten zuteilunge mit stetem flifs fürsehen und helfen versorgen, dafs in jedem Closter vestiglich werde gehalten, und gehandhapt der orden, und die Reformation ganz nach der Reglen wyfunge, und welche derselben Clöftere noch nit weren reformiret dafs es geschee, und derselbe Castvogt, oder schirmier darzu werbe und tu, nach finem vermögen, und sunderlich So empfehlen wir dem unferm Son und finen Erben der Pfortzheim wirdet Innemen, getruwes zu sehen. stetigs zu haben zu den erbaren Brüdern Barfüßer Ordens dafelbs und Iren Nackommen, die die Regel werdent halten.

Item. wir fezen, ordnen, und wollen auch, dafs zu ewigen Tüngen unfer weltlichen Söne deheyner noch sine Erben fins stamms einig Slofs, Vesti, Stadt, Land, Manschafft, Dorfe, Lüte, gute, wiltpenn noch einigerley anderer herrlichkeite, gewaltfamy, oder Nutzun-

ge verkaufen vergeben, oder versetzen noch jemand zu ihme In wenig oder vil in gemeinschaft sezen oder in deheynen anderen weg verüffern, verwechseln, verändern oder empfinden sol welcherley wille, sache, oder not sie angeen wurde. Trunge aber Ir einen je not, des gott sie alle lange bewaren welle, so sol doch Ir deheyner weder Slosse, Stette, Lande, nocht Icht des das hievor ist bertiret erblich oder in Ewigkeit verkaufen noch versetzen, was er aber also von Not wegen versetzen müste und wolte, das solt er den anderen gebrüder oder Iren egenanten Erben ein halp Jare zuvor verkünden und bieten zu verpfenden In rechter Gemeinschaft zu genießen, und auch Ine beyden oder Ir einem, ob der ander nit wolte, das vor meniglich zustellen in pfandswise nach gemeinem Landlauf der dann zur zite were und nach herkantnus Irer Rete, als davon hieoben und Ustrag zwuschent Ine steet geschriben ob sie anders deshalb mishellig wurden wer es aber das die andern Beyde oder der eine die pfandunge nit also vollenziehen möchten, oder woltent das sie Ime auch in dem nächsten Monat nach sinem egemeldten anbieten sollent wissentlich und gleuplich verbünden ob sie in dem halben Jare pfanden wollen oder nit, So mag derselbe das verfezen aber nach gemeinen lantlauf gegen andern Lüten tun, und das sol zugeen dannocht mit luterem gedinge In der verschreibung zu tund, das die andern sine gebrüdere Beyde und Ire Erben von beeden Teilen oder Ir eyner glich dem der versetzt hette, und sinen Erben allzit genzlich Macht und Gewalt habent, losunge zu tunde mit der Somme und züglicher wise, als der Tun möchte der die versazung getan hette. Auch in derselben versazunge luter zu versorgen, das von oder us dem das versetzt würde deheyn schad geschee oder zuge-

fügt werde den andern zweyen stammen Iren Landen oder Lüten, doch dem und sinen Erben der die verfassung hette getan gegen sinen Brüdern und sinen Erben auch behalten widerlofung. Der sie Ine oder sinen Erben nach Lute der Verfassungs-Briefe sollent statt tun ob sie Beyde oder Ir einer die verfassung zu Ine wurdent lösen.

Item Unfere Söne Ir jeder und sine obgenanten Erben Mannes geschlechte mögent ihre ehelichen gemahlen uf Ire vogenanten Teile Erbs der Slofe, Stette, Lande, lüte, und Gülte bewiedemen und Bemorgengaben doch nach zimlichen gebürlichen Dingen und darinn nicht zu handeln daran man möcht versteen, das In kommenden zyten sinen kinden Mannes geschlecht oder den anderen Teilen an widerfellen oder Erbfellen desselben Teils nach abgang der Hufsrauwen möchte verkürzung, Beschwerde oder abbruche gescheen. Und dieselben Frauen so sie nach Tode Ires gemahels wollent Innemen Iren wiedemen und Ire Morgengabe und auch Ire Amptlüte sollent zuvor globen und sweren, das sie sich mit denselben Landen und Lüten gegen unfern Sönen und Iren Erben sollent und wollent halten In friedlicher verbüntenufe aller der stücke worte, und Artickele, die in dieser vor und nachgeschribenen unfern Sazungen sint begrifen von fründlichem Ustrag, einigckete und fellen. Des glich sollent auch globen und sweren nachkomende amptleute so Dicke sie die an der ersten statt wurden fezen oder wer mit Ire oder von Iren wegen würd regieren.

Item Wer es. Dafs der vogenanten unfer Dryer Stamme einer von Todeswegen abgienge one eliche Erben Mannes geschlechte des stammes Baden. es were vor oder nach unferm abgangck. So ordnen und wollen wir dafs desselben abgangenen verlassene Herrschafft Lande,

Lüte, und Gute, gantzlich und gar falle und Erbe uf und an die nechsten Erben der ander zweyen vorgeanteten Stemme Mannes geschlechte zu gleicher Theilung und verglichung der Stette, Slofe, Lande Lüte und aller Nutzunge, also das doch nit zween an einer Statt oder Slofe teile oder gemein haben follend und auch also. das allemale der eldest Erbe von Erben zu Erben Mannes geschlechte. Slofe Baden Burge und Statte mit den Nutzen in dem Kirchspiel daselbs dem tale und der Castvogty zu Büre. Innhaben und Besitzen sol in gleicher Teilunge gegen anderem verlassenen gute und ob derselbe Stamme, der one Libs Mannes Erben abgienge, als vorsteet eine oder mee eelicher Tüchtere nach Tode lise die by sinem Leben unusgestüret weerent derselben Döchtern eine follent die andere zween stemme oder der ein an die oder den das Erbe wurde in obgeschribener mase fallen, versorgen, und eerlichen halten, und zu rechter zyte nach zimlichkeit Irer geburte und states erlich beraten in die heilige Ee mit Zehendusent gulden eestüre, und die übrigen Döchtere ob Ir mee werent auch in solcher mase beraten und uffstüren, oder sie in reformirte Clöstere fürsehen nach gutdünken des oder der die Erbe sin würdent doch also das sollich vogerürte Innemen oder niesen des Erbs nit geschee denselben Döchtern sy dann zuvor nach aller Irer Nothdurfft gethan versorgnise des das hievor steet begrifen.

Item. Ob sich schickte, das der vorgeanteten Dryer stemme vor oder nach unserm Tode abgiengent zween one Mennlichen eeliche Erben Manns geschlechte, des gott sie mit uns lange fristen wölle, weerent dann des dritten Stammes In leben eeliche personen Manns geschlechte vernünftig der sinne eins oder mee In leben so solt der beider

Teile Erbs von Herrschafftten, landen, lüten, und guten nicht hindangefezt an demselben dritten Stamme und sine vorgerürten Erben Mannes geschlechte gevallen, doch was eelicher Döchtere unfer zween abgegangenen stemme gelassen hettent unberaten, das die von demselben dritten stamme zu rechter zite zum mynsten eine beraten werde In die welte und die übrigen auch also beraten oder in reformirte Clöftere Gefüget In der maf als vorbegrifen ist.

Item. fügte sich aber dafs die drey stemme ufsfürben one eeliche Erben Manns geschlechte, das gott zu finem lobe gnediglichen welle fürsehen wem dann durch rechte des lesten verlassene Marggraveschafftten, Graveschafftten, Herrschafftten Lande, Lüte, und güte alle sollent fallen dem sol es wol sin gegönnt.

Item. wir ordenen und wollen auch, dafs nach unferm abgang In der nechsten Jares friste one lenger ufhalten unsere Drey söne Karle, Bernhart, und Gerige, welche dann zue zit sint in Leben, oder Ir egenanten Erben Mannsgeschlechte sich selbs fügen oder Ire Bottschafft ganz mechtig schicken sollent zu dem der uf die zit wirdet sin Römischer Kayser oder König an dem und vor Ime in gerichte zu erwerben, und wie im rechten sin foll und mag zu bevestigen, also welicher unter Ine oder sins Stamms Manns geschlechte Todes jemer abgienge one Mannes Erben desselben fins stamms, das dann des oder derselben abgangenen Lande Lüte und Gute erben und fallen solle an die oder den anderen stamme Mannsgeschlechte von unfern obgenanten weltlichen Sönen geboren, welche dann unter Ine zu Erben die nechsten sint, und an suft niemand anders. Je in folicher mafe da versorgt zu werden nach aller Nothdurfft in Ewickeite, alldiewilen im Leben sy, eine oder

mee Manns personen eelich geboren der dryer stemme von den egenanten unfern Dryen Sönen das dann die Marggravschafft Baden und die Marggravschafft Hochberg mit allen vorgemelden Irer und anderer Grafschafften und Herrschafften Slosen, Landen und Luten, sie syent eigen, Lehen, oder Pfandschafften, an deheyne Tochter oder Ire Erben Mannes oder frauwen geschlechte folle oder möge gevallen.

Item was von Hauptschulden gülden, oder Leipgedinge von unfern vordern und uns ist verschriben und verwiset, uf der Marggravschafft Hochberg den Graveschafften Spannheim, der Herrschafften Lare und Malberg, das alles sollent unser Sun Karle und sine obgenanten Erben allein usrichten.

Item alle andere schulden sie sient verbrieft oder suft küntlichen, die wir nach unserm Tode verlassen werden, sollent die obgenante Dry unfere weltlichen Söne und die egenante Ire Erben gemein bezalen, und daran, und auch an den jährlichen gülden und Leipgedingen die sich gebürent zu richtend einer geben so viel als der ander, doch sollent sie noch Ire Erebren dieselben schulden Hauptguts und gülden, nit teilen, Sonder in rechter gemeinschafft Ierlichs usrichten die gülden bis die hauptschulden werden bezalte nach wifung dis unsers Testaments. Und diewile Irer jeder Teiles landschafften mit solichen schulden sind beladen, wann es sich dann wirdet fügen über kurz oder lange, das um wenig oder vil, derselben schulden abgekündet würdet, nach lute der Brieve darüber So sollent die vogenante unfere dry weltlichen Söne, und Ire egenante Erben solich gelt darum die abkündigung gescheen were, miteinander glich bezalen, und einer aber daran alsviel geben, als der ander zu Ledigunge Ir selbs, und der die

dahin der hafft find, Ob aber Ir einer oder mee daran sumig würden Ire Teil gelds In obgeschribener mase zu folcher Bezahlung zu gebend nach Inuhalt der obberürten Briefe, das doch nit sin fol, was dann fürbasser Schadens Ine allen Dryen daruf und darüber wirdet geen, der schade aller fol usgerichtet werden, von dem oder den Teilen unter Inen durch den oder die foliche sumnifs gescheen were. der auch darum zween Erbare Edle zum Schild geborn. fins rates mit acht Knechten und acht Pferden uf der andern Beydes oder Ir eins, herforderen, fol schicken, In derselben andern eins statt, die Ime wirdet benant, dazu wisten zu veilem Kauf und zu rechten Gifermalen, und davon nit zu lassend, auch so dick ein pferd wurde verleistet, oder suft abgienge allemal zuftund an desselben statt ein anders zu schicken, alles so lange und vil, bis das derselb sumig bezalt und usgerichtet hette sinen Teile des, darum der schade were entstanden, und auch darzu denselben schaden allen der davon were gewachsen, Es mag auch Ir jeder Teile für sich felbs abkaufen und ablosen folcher schulden und Gülten, man habe ine darum abzukünden oder nit demselben sollent dann die andern Teile mit Iren Teilen der gülden, nach derselben hauptbriefe uf wifunge glich den ersten Schuldneren gewertig und gehorsam sin bis solange das Ir jeglicher sin anteile mit dem hauptgelt auch wiedergekauft hat nach derselben Briefe Innhalte.

Item. Ob über kurze oder lange der obgenanten gemeinen hauptschulden, oder güldenhalp umb herfazunge abgangener Bürgen manung geschee, es weren einer oder mee, So sollet die obgenanten unfere Dry Söne, oder Ire Erben miteinander gemeinlich folche herfazunge

zunge der Bürgen tun, alles nach wifunge der Briefe davon sagende, aber by der obgemeldten pene ob difs stümmis geschee.

Item. Wir fezen ordnen und wollen. alldiewile Gerig unfer Sun unter vier und zweyntzig Jaren ist, das er dann dazwuschent zu schulen steen, oder by finer Brüdere einem Karle und Bernharten weli-chem er will, oder by einem Römischen Kayfer oder Könige, oder by einem anderen Könige oder uslendigen Fürsten nach Rate finer egemelten Brüdere sin folle, dahin Ime jerlichs Dufent gulden sollent Dienen zu finer Pinfion und ufenthalte von finem Teile Lands Ime in obgeschribener mafe zugeordnet, und was Nutzungen über die Dufent gulden gevallent, die sollent zufamen bracht werden, Durch einen Oberamptmann der von demselben Georgen mit Rate Karls und Bernhards fol gesetzt werden, derselbe amptmann auch darumb durch die andern amptlute jerlichs in der Vasten fol tun gleuplich redliche Rechnungen, die von denselben Dryen Brüdern dazu bescheident werdent. Und was Nuzunge über die vorgeante Dufent gulden vorhanden bli- bet von allen Renten und Gevellen, davon sollent dann des ersten werden gerichtet folche gülden, die Georien zu finem Teile jerlich gebü- rent zu bezalen. Sovil dann darüber vorhanden plipt; zu dem sollent die vorgeante unfere söne Carl, und Bernhart oder Ire Erben jeglichs jars geben, Funfzehnhundert gulden, Solich geld alles foll den ange- legt werden zu Bezalung hauptgelds und Gülden der gemeinen schul- den, darumb die den wir die schulde zu tund sind abzufagend habent uf die Marggravschafft Baaden verschriben.

Item. Die Regalia und Lehene die wir bisher empfangen haben und getragen, von Römischen Kayfern, Königen, und auch die Lehe-

Cod. Dipl. P. II.

Q q

ne von der Pfalz fol nach unferm Tode allemal zu rechter zite und gebürunge empfaßen und Tragen Karle unfer Sun und nach finem abgang aber der elteft der vorgeantent unfer dry weltlichen Sünen oder Irer Erben Mannes gefchlechte, und was Costens daruf geen wirdet, dieselben Regalia und Lehene zu empfaßend mit zimlicher zerunge und die Briefe zu löfende, des fol Ir jeglicher Teile, und sine vorgeantent Erben zu redlicher Rechnung gelten und tragen alsovil als der ander ungeverlichen. Doch so sollent die Lehen der Gravefchafft zu Spanheim allemale empfangen und getragen werden nach Lute der verschribunge davon Innhaltende, was dasselbe wirdet Costen mit zerunge und Lofunge der Briefe das fol allein geen uf den der dieselben Graffschafft wirdet Innhaben.

Item. Die Lehene von den Stifften Menze, und Spire fol in obgeschribener Forme empfaßen und Tragen Bernhart unfer Sun und sin stamme ober den Teile zu Pforzheim in der obgerürten wale beheltet. So fol Gerig unfer Sun und sin stamme empfaßen und tragen die Lehene von dem Stifft zu Wyfenburg auch in obgerürter Forme. Wurde aber Bernhart unfer Sun Georien Teile weelen, als vor ist begrifen, So sollent Bernhard und sin stame dis Lehen von dem Stifft zu Wyfenburg, und Gerig und sin stamme die Lehen von den Stifften Mentz, und Spire empfaßen und Tragen.

Item. Alfs von der Pfalz zu Lehen geet Graben und Steyne mit Irer zugehörde, und dieselben Mannschafft zu ledigen ist mit Fünfzehndufent gulde nach lute der Briefe darüber. wann da der obgenant unfer Sun Karle oder nach finem Tode der Elteft, der dasselb Lehen in obbeschribener Mas fol und wirdet empfaßen und tragen sich solicher

Mannschafft ledigen und das ablösen wolte mit den Fünfzehen Dufent gulden, das sol derselbe den andern unfern zweyen Söhnen sinen Gebrütern oder Iren egenanten Erben zwey Jare zuvor verkünden und zu wifend tun in sinem versigelten Briefe, und nach Ufgang der zweyer Jare sollent sie alle Dry oder Ir jeglichs obgenante Erben samentlich die egenante Mannschafft mit den Fünfzehen dufent gulden nach der gemeldten Briefe Inhalt ablösen und Ir jeglicher daran geben, sovil als der ander one Geverde. doch dafs dieselben Sloss Graben und Steine mit Iren zugehörden allzit vor und nach bliben In handen des Theils und siner Erben dem sie in vorgeschribener mas sind zugeteilet.

Item. es sollent die obgenanten unfere Söne alle und jegliche Briefe die wir haben, die obgenanten Marggravschafften, Gravschafften und Herrschafften, Lande und Lüte Berührend legen zu Baden uf der Burg In einem gemeinen Enthalte zu dem Ir jeglicher einen Schlüssel haben, und doch fürsehen werden sol, das Ir keiner one den anderen sine Erben oder die sie darzu bescheiden daryn oder darüber kommen möge, Auch sollent soliche obgerürten Briefe, alle werden Registriert und geschriben In Dry Büchere der Ir jeglicher eins haben sol, um das man nit allewegen in den Enthalte geen Dörfe, und wann Ir einer oder mee us demselben Enthalte nottürfftig sin werdent, etlicher versigelter Briefe, die sollen dem oder denselben gevolget gelassen werden so Dick es Ir einem oder mee not ist In Bywesen der ander siner gebrüdere Irer Erben oder der, die sie dazu bescheiden. Doch also dafs dieselben versigelten Briefe so man sie möglich und nottürfftige zite gebrecht hat wider in den Enthalte getan und nit davon ver-

Cod. Dipl. P. II. Q q 2

üßert werden, oder in difem stücke einige änderung gefchee dann mit Irer Teile aller wissen und guten willen, one alle Geverde.

Item. zu fürkomen mercklichen Unrate der unfern vorgeannten Sönen an Iren Landen gefcheen mögte. So ordnen und fezen wir mit allem Ernste dafs das Slos Alt-Eberstein das unferm Sun Karolo ist zugeteilet und unfer Schwester Agnese darinn, mit Burgvögten, wachen, und anderm gefinde nach Notturfft wol versicheret werde durch denselben unfern Sun und sine obgenanten Erben. Doch dafs unfer Swefter guter Rat gefchee an Coste, Bekleydunge, und anderer pflege als bisher gefcheen ist. An solichen Cösten sollent Bernhart und Georig und Ire Erben Ir jeder jerlich dem vorgeannten Karolo und finen Erben geben hundert Gulden, und was sich über das mee gebüret, denselben Costen und die versorgnise des Sloses In obgeschribener mafe, sol Karl unfer Sun lyden und wann die vorgeannt unfer Schwester von Tods wegen abgangen ist, Alsdann, und nit ee sollent Bernhard und Geori und Ire Erben ledig sin die vorgeannte gult zu geben &c.

Item. Ob wir nach dato dis gegenwärtigen Testaments und Ordnung wurden verfezen oder uf widerkauf verkaufen Icht Stette, Slos, dörfere, Lande, Lute gute oder andere herlichkeiten von und us dem, dafs wir unseren obgenanten Dryen weltlichen Sönen und Iren Erben jeglichem haben zubefcheiden In obgeschribener Mafs, So fezen und wollen wir dafs sie alle dry und Ire Erben derselben versazunge und widerkauf gemein Lofunge sollent tun, dafs Ir jeder daran sin drittel zu geben In vier Jaren den nechsten nach unferm abgangk one lenger verziehen, und uf das darinn zwuschent Ine nit werde Mishelle So sollen je die Eltsten versazungen oder verkaufe die Erste sin an der Lofun-

ge. wir ordnen auch alldiwile solich Lofung oder widerkauf in den vier Jaren nit gescheen das dann Ir jedem Teile von den andern sollent werden gegeben sovil als in redlicher Rechnunge und achtunge zwey Teile der Nutzunge In denselben ziten gevalent an den verfazten, oder verpfandeten Enden.

Item. wiewol wir hievor haben gesagt, was Lehen und Mannschafft geistliche und weltliche jeder unfer weltlichen Süne, und sin stame haben sol. Jedoch so ändern wir in demselben unsere fazung und willen, dafs Karle unfer Sun und sin stamm haben und behalten sol alle Lehen, Mannschafft und Burgmannschafft geistliche und weltliche zu der Marggravschafft Hochberg und Hohingen, den Graveschafften Spanheim, und der herrschafften Lare und Mahlberg und was zu Diersperg gehöret. Was wir aber haben und verlassen werdent Mannschafft und weltliche Lehen zu der Marggravschafft Baden gehörig und von der Graveschafft Ebersteine darlangende. Da ordnen wir dafs die vorgeannten Dry unsere weltliche Söne und Ire vorgeannten Erben dieselben Mannschafften und Lehenschafften durch Ire Rete der Ir jeder zween darzu sol fügen teylen zum glichsten Ir einem daran sovil zu werden als dem andern, und ob dieselben Rete der Teilung nit einhellich würden, So sol darumb gelofet und dis stück geendet werden In der nechsten Jares frist nach unserm abgangk ungeverlich. Und von der geistlichen Lehene wegen die sol Ir jeder teil zu Lihen han und Lihen an den Enden sins obgenaten Teils der Stette, Slofs Dörfere und gewaltfamy. Dann von den uslendigen ewigen Vicariat der Kirchen zu Meynsheim und Gehringen die sol lihen der Teile zu Pforzheim, dagegen sol der Teil zu Mülnberg lihen das ewige Vicariat zu Gochspolz-

heim. Suft fo follent alle und jegliche andere vorgeschribene stücke, worten, puncten und Articklen ganz Cressig, unverlezt und unverfeert sin stete und veste bliben. Und des alles so hievor geschriben steet zu vester warer Urkunde haben wir unfer Infigel tun hencken an Diefen unfern Testaments Brief In Buchswise uf zwölf Blattere geschriben und dazu begirlichen hermant die vesten Hanfen von Iberg unfern Landvogt, Hanfen von Entzberg den Elteren und Walthern von Heumenhovem unfern Hushofmeistern alle unfere Liebe getruwen, das sie zu völliger gezugnuse dirre obgeschribene Dinge Irre Infigele zu dem unferen auch haben gehenckt an diesen Brief &c. des wir die Iztgenante Hans von Iberg Landvogt Hans von Entzberg der Eltere und Waltherr von Heumenhoven Hushofmeister Bekennen also getan und unfer jeglicher sin eigen Infigel durch hermanunge des vorgeanten unfers gnädigen herrn Margraf Jacobs, zu seiner gnaden Sigel gehenckt haben an diss sin Testamente und an die Trafen der Durchgezogenen fidenen Snüre. Geben am Mittwoch. Nach dem Sonntag als man in der heiligen Kirchen gesungen hat Quafimodo geniti des Jars da man zalt von Christi unfers herren Geburt Dufent, vierhundert, Funfzig und Dry.

||
 (L. S.)
 app.
 ||
 —————
 (L. S.) (L. S.) (L. S.)
 (app.) (app.) (app.)
 —————